

Jurastudium erfolgreich

Lange

9. Auflage 2025
ISBN 978-3-8006-6871-7
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

VII. Planung der Examensvorbereitung für die Staatsprüfung

„1. Es gehört zu den Kernaufgaben der deutschen juristischen Fakultäten, die Studierenden für die fachlichen und methodischen Anforderungen der ersten juristischen Prüfung vorzubereiten. Die Examensvorbereitung ist bei den juristischen Fakultäten in den besten Händen: Wir wissen, was wir prüfen – und wir reden auch darüber.

2. (...) Die Studierenden werden heute nach Abschluss des Grundstudiums nicht mit der Examensvorbereitung alleine gelassen: Sie bleiben, wenn sie es wünschen, fest in die Fakultäten eingebunden.“³²⁸

1. Modelle der Examensvorbereitung

Die intensive Vorbereitung auf das Examen (Examensvorbereitungsphase) dient dazu, kontinuierlich alle examensrelevanten Rechtsgebiete zu wiederholen und im Zusammenhang zu vertiefen (oder notfalls erstmals zu erarbeiten). Die Wiederholung und Vertiefung der Rechtsgebiete erfolgt durch intensives Selbststudium, das durch universitäre oder private Repetitorien oder eine private Arbeitsgemeinschaft unterstützt werden kann. Hinzu kommt ein intensives Klausurentraining. Vor der Examensvorbereitungsphase steht die Entscheidung über die Art und Weise der Examensvorbereitung.

Es können fünf Grundmodelle unterschieden werden:

- Modell 1:** Schwerpunkt auf Lernen in Form der intensiven Vor- und Nachbereitung eines universitären Repetitoriums (Präsenz oder Online); evtl. ergänzt durch eine private Arbeitsgemeinschaft. Klausurentraining.
- Modell 2:** Schwerpunkt auf systematischem Lernen nach eigenem Plan, ergänzt durch Nutzung der Angebote der Universität und evtl. durch eine private Arbeitsgemeinschaft. Klausurentraining.
- Modell 3:** Schwerpunkt auf systematischem Lernen nach eigenem Plan, ergänzt durch einzelne Kurse eines privaten Repetitoriums und evtl. durch eine private Arbeitsgemeinschaft. Klausurentraining.
- Modell 4:** Schwerpunkt auf Lernen in Form der intensiven Vor- und Nachbereitung eines privaten Repetitoriums (Präsenz oder Online), evtl. ergänzt durch eine private Arbeitsgemeinschaft. Klausurentraining.
- Modell 5:** Schwerpunkt auf Vor- und Nachbereitung des Stoffs in einer privaten Examens-Arbeitsgemeinschaft, evtl. ergänzt durch universitäre oder private Repetitorien.

Dass nicht die vorwiegende Nutzung der universitären Angebote (Modelle 1 und 2) überwiegen, wie ein Nichtjurist vermuten würde, liegt daran, dass die Angebote der Fakultäten zur Examensvorbereitung sich erst in den letzten fünfzehn Jahren zu einer Alternative für das private Repetitorium entwickelt haben. Zwar gab es schon vor 40 Jahren nur wenige Universitäten (zB Münster, Bonn, Kiel), die Jahreskurse konzipiert hatten; viele andere universitäre Angebote waren aber konzeptionell nicht durchdacht und vor allem durch die vorlesungsfreien Zeiten unterbrochen, sodass Studierende diesem unzureichenden Angebot nicht vertrauten. Inzwischen bieten alle Fakultäten Jahreskurse oder Unirepetitorien zur systematischen Vertiefung des Stoffs an. Jahreskurse beziehen auch die vorlesungsfreien Zeiten ein. Es wird in der Regel darauf geachtet, dass die Kurszeiten ausreichend Zeit für das Selbststudium lassen.

³²⁸ Beschluss TOP 8 Nr. 1 und 2, 2022/I des Deutschen Juristenfakultätentags, <https://www.djft.de/wp-content/uploads/2022/07/Beschluss-TOP-8.pdf>.

Nur in einigen Fällen sind Veranstaltungen zeitlich oder inhaltlich nicht aufeinander abgestimmt (keine Jahreskurse aus einer Hand).³²⁹ Vorteil der Unirepetitorien ist, dass die Lehrenden häufig auch Prüferinnen oder Prüfer in der Staatsprüfung sind.³³⁰

Der Deutsche Juristenfakultätentag hat 2022 beschlossen: „Gemeinsames Ziel sollte eine optimale Vorbereitung auf die Erste Juristische Prüfung sein, die in einem vertrauensvollen Dialog den Studierenden Ängste nimmt und von Neugierde und Freude geprägt und beflügelt wird.“³³¹

Die Entscheidung für ein Unirepetitorium ist oft vom Vertrauen der Studierenden in das Gelingen der universitären Ausbildung abhängig. Dies wiederum hängt zum einen von der guten didaktischen Konzeption des Unirepetitoriums und zum anderen davon ab, wie engagiert die jeweiligen Lehrenden sind. Manche Studierende haben einfach Angst, dass sie einen Fehler machen, wenn sie nicht – wie viele andere – zu einem privaten Repetitorium gehen. Gute Vorerfahrungen in den Lehrveranstaltungen des Grundstudiums stärken das Vertrauen.³³²

Ihre Frage sollte also nicht lauten, welches private Repetitorium Sie auswählen, sondern: „Welche Art der Examensvorbereitung wähle ich?“³³³ Neben den systematischen Kursen bieten alle Universitäten Klausurenkurse zum Klausurentraining an, wobei die Anzahl der angebotenen Klausuren zwischen 15 und 50 pro Semester (inklusive Semesterferien) schwankt. Die Klausuren werden korrigiert, und häufig werden Musterlösungen erstellt.³³⁴ Fast überall finden zusätzlich auch sog. Probeexamina (6 Klausuren in 2 Wochen) statt. Die Teilnahme an Repetitorien und Klausurenkursen der Universitäten (Modell 1, 2 und 5) ist mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden. An einigen Universitäten wird über die bloße Korrektur der Klausur hinaus ein zusätzlicher Service in Form von Klausursprechstunden, Klausurenkliniken, Klausurenoptimierung oder Klausurencoaching geboten. Dabei kann man in individuellen Gesprächen die Stärken und Schwächen der Klausur besprechen.³³⁵ Manche Universitäten bieten zusätzlich in der Examensvorbereitung Fallbesprechungen in kleineren Gruppen an, zB die Examenstutorien an der Universität Heidelberg.

329 Anders war das noch vor wenigen Jahren: „Man hatte nicht den Eindruck, dass sich die Professoren abstimmen oder gar einem Gesamtkonzept folgen“, so anonym ein erfolgreicher Absolvent, s. Sanders/Dauner-Lieb JuS 2013, 380 (381).

330 So zB der Slogan der Universität Bayreuth: „Lernen bei denen, die prüfen“.

331 Beschluss TOP 8 Nr. 1 und 2, 2022/I des Deutschen Juristenfakultätentags, <https://www.djft.de/wp-content/uploads/2022/07/Beschluss-TOP-8.pdf>.

332 In meinen Kursen erklären Studierende schon früh im Studium, dass sie eine Examensvorbereitung mit privatem Repetitorium planen. Die Werbetrommel für die universitären Repetitorien kommt im 6. Semester häufig zu spät. Achtmann/Winter, 43 Jahre Großer Examens- und Klausurenkurs an der Universität zu Köln, in Kramer/Kuhn/Putzke, Fehler im Jurastudium, Ausbildung und Prüfung, 2012, S. 152, 160, weisen ebenfalls darauf hin, dass ein Angebot zur Examensvorbereitung nur „Früchte tragen“ könne, „wenn der Boden bereits entsprechend bereitet“ sei.

333 ter Haar/Lutz/Wiefenfelds Prädikatsexamen S. 16.

334 S. dazu auch S. 96 ff.

335 ZB Augsburg, Bonn, Erlangen-Nürnberg, Frankfurt a.M., Göttingen, Heidelberg, Passau, Würzburg.

Übersicht über die Examensangebote der Fakultäten (Stand 7/2022) des Deutschen Juristen-Fakultätentag mit direkten Links auf die Webseiten der Fakultäten unter <https://www.djft.de/wp-content/uploads/2022/07/Examensangebote-der-Fakultaeten.pdf>.

Zum Angebot gehört meist auch eine Anlaufstelle, die sich mit allen Fragen rund um die Examensvorbereitung beschäftigt wie zB das Examinatoriumsbüro an der Juristischen Fakultät der Universität Bielefeld, das Unterstützung anbietet:

„Die Examensvorbereitung ist lang und mühsam. Wer das Gefühl hat nicht weiterzukommen oder am Anfang vor einem riesigen Berg steht und nicht weiß, wie ein kluger Anfang aussehen könnte, kann sich jederzeit im Examinatoriumsbüro melden. Wir können über Ängste und Sorgen sprechen, gemeinsam Lernpläne erarbeiten oder deine im Klausurenkurs geschriebenen Klausuren besprechen und analysieren. Es ist egal in welchem Stadium der Vorbereitung du dich befindest. Ob ganz am Anfang, kurz vor den Klausuren oder sogar kurz vor der Mündlichen Prüfung.“³³⁶

Demgegenüber kostet die Examensvorbereitung mit einem privaten Repetitorium (Modelle 3 und 4) je nach Länge, Intensität und Gruppengröße zwischen ca. 2.000 EUR und 6.000 EUR (bei Individualunterricht noch deutlich mehr). Kostengünstiger sind Online-Repetitorien, zB Jura Online, Lecturio, Juracademy oder ju-reasy. Private Repetitorien versprechen, dass der gesamte und vor allem der besonders examensrelevante Stoff unterrichtet wird. Weiter werden mehrere korrigierte Klausuren pro Kurswoche mit Musterlösungen angeboten. Ergänzend gibt es Lernpläne mit Anleitungen, was wie vor- und nachbereitet und wiederholt werden soll.

Vergleicht man die universitären und privaten Angebote, so scheint auf den ersten Blick der Unterschied (bis auf die Kosten) nicht sehr groß. Trotzdem entscheiden sich letztendlich immer noch mehr als die Hälfte der Studierenden für den privaten Repetitor (Modell 4), was auch daran liegt, dass private Repetitorien eine lange Tradition haben. Dies wiederum beeinflusst Mitstudierende, denn eine Entscheidung gegen den Trend, zum Repetitor zu gehen, fällt schwer.³³⁷ Welche Gründe sprechen dafür, sich trotz der hohen Kosten für ein privates Repetitorium zu entscheiden? Im Folgenden werden die Argumente, die für private Repetitorien sprechen sollen, auf ihre Stichhaltigkeit überprüft.

	Häufig genannte Argumente für private Repetitorien	Kommentar
1	Mit einem privaten Repetitorium erreicht man eine bessere Note.	Im Hinblick auf das Examensergebnis konnte <i>nicht</i> nachgewiesen werden, dass sich der Besuch eines privaten Repetitoriums tatsächlich auf die Examensnote auswirkt. Auch ist nicht bestätigt, dass der Besuch eines privaten Repetitoriums die Zeitdauer der Examensvorbereitung verkürzen würde.

³³⁶ Examinatoriumsbüro der Juristischen Fakultät Bielefeld, <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/rechtswissenschaft/studium/beratungsstellen/examinatoriumsbuero/>.

³³⁷ „Ein wichtiger Faktor war auch die Angst. Ich hatte den Eindruck, dass quasi jeder zum kommerziellen Repetitor geht und man es fast muss, wenn man erfolgreich abschließen möchte“, so der befragte Absolvent Kevin in Sanders/Dauner-Lieb Recht Aktiv S. 39. Weiterhin gültig Obergfell, Der Gang zum Repetitor – Umweg oder Abkürzung auf dem Weg zum Examen, JuS 2001, 622 (624): „Von dem allgemein benutzten Weg über das Repetitorium abzuweichen, erfordert eine gewisse Stärke und innere Sicherheit“.

	Häufig genannte Argumente für private Repetitorien	Kommentar
2	Private Repetitorien bieten individuelle Betreuung in Kleingruppen im Gegensatz zum Massenbetrieb an der Universität.	Eine Betreuung in der Kleingruppe ist sicherlich intensiver als in einer Lehrveranstaltung mit 200 Studierenden, da in der Kleingruppe besser auf Verständnisschwierigkeiten der einzelnen Teilnehmer eingegangen werden kann. Eine wirklich individuelle Betreuung ist allerdings erfahrungsgemäß bereits ab einer Gruppengröße von mehr als 16 Teilnehmern nicht mehr möglich. Es gibt nur wenige Repetitorien, die ihre Teilnehmerzahl tatsächlich auf diese Größe beschränken. Auch an den Universitäten werden häufig ergänzend Kleingruppenkurse oder Tutorien, zum Teil auch Einzel-Coaching angeboten. Zudem wird das Argument der individuellen Betreuung von privaten Repetitorien auch dann für sich beansprucht, wenn sie die überschaubare Teilnehmerzahl dann letztlich überschreiten.
3	Alle gehen zum privaten Repetitorium.	Tatsächlich gehen zwischen 60% und 80% der Examenkandidaten in ein privates Repetitorium. ³³⁸ Aber inzwischen machen auch ca. 20%–40% der Kandidaten erfolgreich Examen ohne privates Repetitorium. Manche Universitäten bieten zusätzlich konkrete Unterstützung bei der individuellen Examensvorbereitung an, zB bei der Erstellung der eigenen Zeit- und Lernplanung, der Suche nach geeigneter Literatur und der Organisation einer privaten Arbeitsgemeinschaft. ³³⁹
4	Private Repetitorien gleichen mangelnde Selbstdisziplin aus.	Dies stimmt. Aber ein vergleichbar intensives und straffes Angebot der Universität kann dies auch leisten. Abhilfe und mindestens gleichwertigen Ausgleich kann auch eine gut funktionierende private Arbeitsgemeinschaft schaffen. Zudem gibt es viele hilfreiche Apps zur Optimierung des Selbst- und Lernmanagements.
5	Private Repetitorien bieten Kurse über mehrere Monate ohne größere Unterbrechungen an (keine vorlesungsfreien Zeiten). Die Kursinhalte sind aufeinander abgestimmt . Die Termine lassen ausreichend Zeit für das Selbststudium .	Tatsächlich bieten nicht alle Fakultäten aufeinander aufbauende und inhaltlich abgestimmte Veranstaltungen an. Richtig ist auch, dass an manchen Universitäten Unterbrechungen in den vorlesungsfreien Zeiten stattfinden. Doch dies ist eher die Ausnahme, denn die Notwendigkeit, ein universitäres Angebot zu erstellen, auf das sich Studierende verlassen können, ist erkannt worden. Examenrepetitorien sind zeitlich besonders gut organisiert, wenn Unterrichtsblöcke entweder nur am Vormittag oder nur am Nachmittag stattfinden und damit ausreichend Zeit für das Selbststudium bleibt. Ein sehr gutes und schon jahrzehntelang bestehendes Beispiel für ein solch umfassendes universitäres Angebot im Umfang von 20 Stunden pro Woche ist das Unirep der Universität Münster. ³⁴⁰ Inhaltlich ist die größte Kontinuität gewährleistet, wenn ein Jahreskurs in einem Fach durchgehend von denselben Lehrenden geleitet wird.

³³⁸ Nach einer Umfrage würden sich 40,9% der befragten Studierenden für ein universitäres Repetitorium entscheiden, während 69,4% der Befragten ein kommerzielles Repetitorium bevorzugen würden, so der Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften, Abschlussbericht 2021, https://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2021/07/Abschlussbericht_Vierte-Absolventinnenbefragung-des-BRF-e.V._final_2.0.pdf. S. auch die Ergebnisse einer Umfrage bei den Fachschaften der Universitäten Bayreuth, Bonn, Düsseldorf, Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Jena in Armbruster/Deppner u.a., Examen ohne Repetitor, S. 65 f.

³³⁹ FU Berlin, Bochum, Heidelberg. Das OLG Hamm hat 2013 entschieden, dass Eltern im Rahmen der Unterhaltspflicht die Kosten für ein privates Repetitorium nicht übernehmen müssen, wenn an der Universität ein kostenfreies Repetitorium angeboten wird, Beschluss v. 28.5.2013, BeckRS 2013, 10298.

³⁴⁰ Es findet täglich, auch in den Semesterferien, am Vormittag statt, sodass am Nachmittag genug Zeit für das Selbststudium bleibt. Bemerkenswert ist, dass es das Konzept in Münster schon seit

	Häufig genannte Argumente für private Repetitorien	Kommentar
6	Die Klausuren werden besser korrigiert und es gibt Musterlösungen .	Tatsächlich gibt es auch an der Universität häufig Musterlösungen. Zur Korrekturqualität kann man nichts verallgemeinern, sondern muss selbst feststellen, wie gut die Korrektur im Klausurenkurs an der Universität jeweils ist.
7	Man kann auch mit wenig Vorwissen ein privates Repetitorium mitmachen, weil mit den Grundlagen begonnen wird .	Dies trifft für die meisten privaten Repetitorien zu. In den universitären Repetitorien wird häufig Basiswissen und systematisches Verständnis vorausgesetzt. Deshalb werden Fälle auf Examensniveau, examensrelevante Probleme und auch neueste Rechtsprechung besprochen. An manchen Universitäten gibt es inzwischen zusätzliche Vorbereitungskurse vor dem eigentlichen Jahresrepetitorium.
8	Repetitorien wählen für die Teilnehmer aus der Fülle des Stoffs den examensrelevanten Stoff aus und beschränken sich bei der Vermittlung auf diesen .	Das ist richtig. Allerdings leistet dies ein gutes universitäres Repetitorium auch. ³⁴¹ Der Unterschied liegt – wie oben erwähnt – eher darin, dass das private Repetitorium die Teilnehmenden an ihrem (niedrigen) Leistungsstand abholt. Beginnt man ein universitäres Repetitorium mit geringem Wissen, ist man kaum in der Lage, die Relevanz des vermittelten Stoffs zu erkennen und einzuordnen. Vor allem schafft man dann die gebotene Nacharbeitung im Selbststudium nicht. Der Vorteil des Starts beim privaten Repetitor auf niedrigem Niveau hat dagegen den Preis, dass der Stoff manchmal zu sehr verkürzt wird oder examensrelevante Nebengebiete aus Zeitgründen weggelassen werden müssen.
9	In Repetitorien kann man sicher sein, dass man kompetente, didaktisch gut aufbereitete Betreuung erhält.	Hinsichtlich der Qualität der Betreuung zeigen die Erfahrungen, dass sie abhängig von den Referenten und Referentinnen unterschiedlich sein kann. Deshalb ist zu raten, nur für diejenigen Kurse einen Vertrag zu unterschreiben, in denen man sich vorher durch Probeführen persönlich von den Fähigkeiten des Repetitors überzeugen konnte. ³⁴² Auch an den Universitäten werden gute Unterlagen zur Verfügung gestellt. Einige Repetitorien bieten Anleitungen zum Lernmanagement. ³⁴³ In universitären Angeboten wird dies zumeist vorausgesetzt, es gibt aber auch hier sehr gute Ansätze: In Würzburg werden im Rahmen eines Modellprojekts zwei Vorlesungen zu Themen wie Prüfungsvorbereitung, Arbeitsorganisation, Lernstrategien, Zeitmanagement und Umgang mit Prüfungsstress angeboten. ³⁴⁴ An manchen Universitäten gibt es spezielle Ansprechpartner für alle Fragen in Zusammenhang mit der Examensvorbereitung (zB in Münster oder Frankfurt/Main ein Unirep Service-Center).

über 40 Jahren gibt (früher Wiederholungs- und Vertiefungskurse, kurz WuV-Kurse), als andere juristische Fakultäten noch sehr weit von solchen Überlegungen entfernt waren.

341 Aus dem Konzept des UNIREP der Universität Münster: „Die Dozenten – Hochschullehrer in den Semesterkursen und erfahrene Praktiker in den Ferienkursen – wirken fast alle im staatlichen Teil der ersten Prüfung als Prüfer mit und lassen somit schon durch ihre Stoffauswahl erkennen, welche Themenbereiche sie in der Examensvorbereitung für unverzichtbar halten.“, <https://www.jura.uni-muenster.de/de/studium/klassisches-jurastudium/unirep/konzept/>.

342 Studierende berichten von großen Qualitätsunterschieden bei den Lehrenden für die jeweiligen Fächer.

343 Welcher Stoff wie oft und wann wiederholt werden soll, wie man mit Karteikarten arbeitet etc.

344 Einige Universitäten bieten Workshops zur Examensvorbereitung an, zB Frankfurt a.M., Frankfurt/Oder. Bestandteil des Münchner Prüfungstrainings sind auch Veranstaltungen zum effektiven Lernen. S. auch die tabellarische Übersicht über Examensvorbereitungsangebote der Fakultäten bei Armbruster/Deppner u.a. Examen ohne Repetitor S.175 ff., mit einer Spalte für begleitende Workshops.

Richtig ist, dass nicht alle Universitäten eine durchgängig gute Korrekturqualität bei Examensklausuren bieten (Argument 6). Unzureichende Korrekturen und fehlende Musterlösungen müssen jedoch nicht zwingend zum Besuch der Kurse privater Repetitorien führen. Wenn das universitäre Angebot hier tatsächlich unbefriedigend ist, kann man sich bei einigen privaten Repetitorien die Klausuren zuschicken und korrigieren lassen, ohne die übrigen Kurse kostenpflichtig zu buchen. Weiter trifft zu, dass die universitäre Examensvorbereitung in der Regel Grundwissen voraussetzt (Argument 7). Aber es gibt gute Möglichkeiten, sich vor dem universitären Repetitorium das erforderliche Vorwissen anzueignen. Auch hier gibt es Tendenzen, durch zusätzliche Vorbereitungskurse Studierenden den Einstieg in das universitäre Repetitorium zu erleichtern, zB bietet das Unirep Münster zur Schließung von Wissenslücken gesonderte Online-Lektionen an.³⁴⁵ In Heidelberg kann man an einem Grundklausurenkurs teilnehmen. Nicht wenige Studierende beginnen erst ab dem 5. und 6. Semester, systematisch zu lernen.³⁴⁶ Die Hoffnung ist dann: „Der Repetitor vermittelt auch Grundlagen, die man als (fauler) Student in den ersten Semestern unter Umständen nicht verstanden hat (...)“.³⁴⁷ Mit einer einjährigen Examensvorbereitung ist das Versäumte schwer aufzuholen. Denn die Zeit, die das Schwerpunktstudium erfordert, fehlt für die Examensvorbereitung.³⁴⁸ Falls Sie schon während der ersten sechs Semester kontinuierlich Wissen erworben haben, können Sie aufgrund Ihrer Vorkenntnisse und dem schon vorhandenen Überblick großen Nutzen aus einem universitären Repetitorium ziehen. Falls Ihnen Grundwissen und der Überblick über den examensrelevanten Stoff fehlen, kommt es maßgeblich auf Ihre Selbstdisziplin an, sich diesen Stoff zusätzlich anzueignen. Die Argumente 1 und 3 stimmen schlicht nicht. Bei den anderen Argumenten (2, 4, 5, 8, 9) kommt es maßgeblich darauf an, wie gut das universitäre Angebot ist. Folgende Checkliste kann Ihnen bei der Beurteilung des universitären Angebots helfen:

Beurteilung des universitären Angebots zur Examensvorbereitung

Meine Universität bietet ...	Ja	Nein
ein Examenstutorium aus „einer Hand“ oder zumindest mit klar aufeinander abgestimmten und vorher konkret bekannt gegebenen Inhalten,		
ein Examenstutorium, dessen Veranstaltungszeiten eine vernünftige Vor- und Nachbereitung im Selbststudium ermöglichen,		
ein Examenstutorium, dessen Veranstaltungen auch in den vorlesungsfreien Zeiten ohne größere Unterbrechungen stattfinden,		
ein Examenstutorium im Umfang von durchschnittlich 8–10 Wochenstunden,		
ein Examenstutorium, dessen Ziel die systematische Darstellung des examensrelevanten Stoffs ist,		
ein Examenstutorium mit Begleitmaterialien,		
ein Examenstutorium, in dem besonderer Wert auf Systematik und auf die Fallbearbeitung und -lösung gelegt wird,		

³⁴⁵ S. zum Unirep Münster <https://www.jura.uni-muenster.de/de/studium/klassisches-jurastudium/unirep/>.

³⁴⁶ Studierende fürchten, die gewaltigen Stoffmengen nicht mehr zu schaffen, und flüchten sich zu den kommerziellen Repetitorien, so Rüthers JuS 2011, 865 (867).

³⁴⁷ S. Sanders/Dauner-Lieb Recht Aktiv S. 40.

³⁴⁸ Das Schwerpunktbereichsstudium beansprucht bis zur Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit, wenn man von einem zweisemestrigen Studium ausgeht (1/3 bei dreisemestrigem Studium, 1/4 bei viersemestrigem Studium).

Meine Universität bietet ...	Ja	Nein
einen Klausurenkurs mit ausreichend Klausuren (mind. 40/Jahr),		
einen Klausurenkurs, bei dem die Korrekturanmerkungen von guter Qualität sind,		
einen Klausurenkurs, bei dem neben der Besprechung Musterlösungen ausgegeben werden,		
ein Angebot zur individuellen Klausurbesprechung (Klausurenklinik) oder ein Klausurencoaching,		
einen oder mehrere Ansprechpartner für Fragen der Examensvorbereitung,		
Unterstützung bei der Organisation einer privaten Arbeitsgemeinschaft,		
Arbeitsplätze für Examenskandidaten und Gruppenarbeitsräume,		
Workshops zum Lernen und Zeitmanagement in der Examensvorbereitungsphase an,		
Psychologische Unterstützung bei Stress und Überforderung.		

Fakultäten, die sehr viele dieser Kriterien erfüllen, und sich deshalb hervorheben, sind Hamburg (HEX Hamburger Examenskurs),³⁴⁹ Heidelberg (Mehr als Rep: HeidelPräp!),³⁵⁰ Münster (unirep), Passau³⁵¹ oder Würzburg (Examensvorbereitung). Falls Sie anhand der Checkliste festgestellt haben, dass das Angebot zur Examensvorbereitung an Ihrer Universität noch nicht alle Kriterien erfüllt, bedeutet das nicht, dass Sie es nicht nutzen könnten. Die Checkliste zeigt Ihnen lediglich auf, auf welche Aspekte Sie achten können. Wenn die Veranstaltungszeiten nicht optimal liegen, ist im Wochenstundenplan besonders auf ausreichende Selbststudienzeiten zu achten. Auch ohne privates Repetitorium kann man hervorragende Prüfungsnoten erzielen.³⁵² Mit dem erforderlichen Wissen und einer Aufarbeitung der Themengebiete in einer gut funktionierenden privaten Arbeitsgemeinschaft³⁵³ ist es

349 Mit einer eigenen Skriptenreihe in 20 Bänden sowie Workshops zu Lerntechniken, Zeit- und Stressmanagement.

350 In der Villa HeidelPräp! stehen 50 Einzelarbeitsplätze für Examenskandidaten zur Verfügung. Gruppenarbeitsräume ermöglichen den intensiven Austausch der Examenskandidaten. Die Plätze werden jeweils für 12 Monate und unabhängig von den Vornoten vergeben.

351 Das Einzigartige der Examensvorbereitung an der Universität Passau ist, dass die Examensvorbereitung dort von Lehrenden des Instituts für Rechtsdidaktik mit inzwischen fast 15jähriger Erfahrung durchgeführt wird. Dadurch ist die gemeinsame Konzeption und die Kontinuität der betreuenden Lehrenden garantiert.

352 S. die Interviews in Armbruster/Deppner u.a. Examen ohne Repetitor S. 119 ff. S. auch das Interview mit Philipp Scheibenpflug (Examensnote 16,35 Punkte) in der SZ Nr. 78 v. 4.4.2011, S. 37: „Als ich einmal beim Probehören im kommerziellen ‚Rep‘ war, wurde vorne nur stur der Stoff durchgeballert. Das sollte dann gelernt werden. Im Uni-Repetitorium hatten wir mehr Zeit, der Aufwand ist größer, aber es zwingt zum Argumentieren. Ich habe keinen Grund gesehen, 170 oder 180 Euro im Monat auszugeben“. Auch der bisher beste Jura-Absolvent in Baden-Württemberg Stefan Thönissen hat sich rund ein Jahr allein, mit einer Lerngruppe und dem Repetitorium der Universität Freiburg auf das Examen vorbereitet, s. Bericht der Badischen Zeitung vom 6.3.2013 unter <https://www.badische-zeitung.de/freiburg/21-jaehriger-jura-student-macht-bestes-examen-aller-zeiten--69776486.html>. S. auch das Interview der Universität Hannover mit Xenia Seeck, die – als eine der drei besten Kandidaten ihres Jahrgangs – die erste Prüfung in Niedersachsen mit 13,51 Punkten bestanden hat. Sie hat sich nur mit dem universitären Repetitorium HannES auf das Examen vorbereitet, <https://www.jura.uni-hannover.de/de/news-veranstaltungen/neuigkeiten/aktuelles-detailansicht/news/tipps-fuer-die-examensvorbereitung-interview-mit-spitzenabsolventin-xenia-seeck>. S. auch Sanders/Dauner-Lieb Recht Aktiv S. 42 ff.

353 Viele erfolgreiche Examenskandidaten haben sich mit einer Lerngruppe auf das Examen vorbereitet. S. Interview mit Prof.in Constanze Janda, SRH Heidelberg vom 16.5.2014, bei juraexamen.info, <https://www.juraexamen.info/meine-18-punkte-das-juraexamen-info-interview-mit->

ohne weiteres möglich, ein erfolgreiches Examensergebnis zu erzielen. Eine Lösung ohne privates Repetitorium ist, die Examensvorbereitungsphase auf drei Semester auszudehnen, eine gut funktionierende private Arbeitsgemeinschaft zur Examensvorbereitung zu gründen und die Kurse eines guten Unirepetitoriums zu nutzen. An manchen Universitäten werden Kleingruppen in der Examensvorbereitung im Hinblick auf zeitliche Planung, Strukturierung des Lernstoffs und der Auswahl von geeigneten Materialien unterstützt.³⁵⁴ Viele Studierende haben ihre Erfahrungen und Tipps zur Examensvorbereitung aufgeschrieben, um andere zu ermutigen, es ihnen nachzumachen. Aber auch wenn Sie ein privates Repetitorium besuchen, sind in den nachfolgend genannten Büchern viele nützliche Tipps für die Examensvorbereitungsphase enthalten.

Fest steht, dass es nur eine gezielte Planung ermöglicht, nach dem 6. Semester frei zu entscheiden, wie man sich auf das Examen vorbereiten will. Nicht wenige Studierende sind im Nachhinein der Auffassung, dass man mit frühzeitiger Planung auf das private Repetitorium verzichten hätte können.

2. Gesamtplan, Monats- und Wochenpläne

Wenn Sie sich für ein bestimmtes Modell der Examensvorbereitung entschieden haben, ist es sinnvoll, einen Gesamtplan für die Examensvorbereitungsphase zu erstellen. Dieser Plan umfasst 12 bis 18 Monate.³⁵⁵ 12 Monate, also 52 Wochen, sind sehr knapp bemessen, vor allem, wenn man noch Basiswissen erwerben muss. Denn von 52 Wochen verbleiben nur 44 Wochen zur Vertiefung des Prüfungsstoffs. Vor den Prüfungsklausuren steht ein Zeitraum von 4 Wochen für die Gesamtwiederholung und im Laufe des Jahres dienen 4 Wochen der Erholung oder als Puffer (nach jedem Quartal eine Woche). Bei 44 Wochen und ca. 25 Rechtsgebieten haben Sie – rein rechnerisch – ca. 2 Wochen Zeit für ein Rechtsgebiet. Diese Erkenntnis verdeutlicht noch einmal, wie wichtig im Jurastudium das kontinuierliche Mitlernen von Studienbeginn an ist.³⁵⁶ Nur dann ist zu Beginn der Examensvorbereitung das Basiswissen und systematische Verständnis schon vorhanden.

prof-constanze-janda/: „Ich bin ohne Rep ausgekommen. Wir haben uns zu dritt über ca. ein Jahr in einer Lerngruppe auf das Examen vorbereitet. Bei drei Treffen pro Woche haben wir gemeinsam Fälle gelöst und die Themen besprochen, die sich nach dem Alleinlernen noch als problematisch erwiesen haben. Und: es hat sich gelohnt!“ Ausführlich zur Planung und Durchführung einer privaten AG zur Examensvorbereitung mit Muster-Lernplänen und Literaturempfehlungen: ter Haar/Lutz/Wiedenfels: *Prädikatsexamen* S. 52 ff.; Armbruster/Deppner u.a.: *Examen ohne Repetitor*, S. 44 ff. (Gemeinsam lernen – Die Arbeitsgruppe).

354 S. zB FU Berlin, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Konstanz, Trier und Würzburg. In Heidelberg werden solche privaten Arbeitsgemeinschaften neben einem didaktischen Coaching auch durch die Vermittlung geeigneter Teilnehmer und Räumlichkeiten unterstützt.

355 ter Haar/Lutz/Wiedenfels: *Prädikatsexamen* S. 25, gehen von einer Vorbereitungsphase nicht kürzer als 10 und nicht länger als 18 Monate aus. Nach der Befragung erfolgreicher Absolventen von Sanders/Dauner-Lieb (JuS 2013, 380 (383)) betrug die durchschnittliche Vorbereitungszeit knapp 16 Monate.

356 Deutlich und zutreffend schon vor 25 Jahren Hurek/Wolff, *Studienleitfaden Jura, Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Studienorganisation*, 2. Aufl. 1998, S. 101: „Die Grundlagen der Juristerei, den Gutachtenstil, die verschiedenen Klageaufbauten und die gängigen Definitionen sollte sich der zukünftige Jurist während seines Uni-Studiums bereits angeeignet haben – sei es nun in Vorlesungen, Übungen oder privaten Arbeitsgemeinschaften. Der Repetitor kann diese Arbeit, die Ergebnis von mittlerweile sechs absolvierten Semestern sein müsste, nicht leisten.“